



# Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Achtzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N<sup>o</sup> 72.

Sonnabend, den 10. April.

1847.

## Salomons Traum.

Eine Erzählung in orientalischen Bildern  
von Kathinka Biz.

(Fortsetzung.)

Bei diesen Worten, die so prophetisch klangen, fuhr Phasab tief erschüttert auf. „Herr, schalte nach deinem Wohlgefallen mit deinem Knechte, nur laß mit den einzigen Sohn!“ schrie er im lauten Schmerz und sank wie todt auf die Erde.

Und was der Mann aus Babylon gesagt hatte, ward wahr, denn er war ein Prophet mit Namen Zaleb, dem Gott sich offenbarte und der von dieser Stunde an Phasab's Freund wurde, ihm tröstend zur Seite stand und ihn oft vor Wahnsinn bewahrte. — Mit dem Tode des Knaben verhielt es sich so: Er war auf einem leichten Rahne mit Perlenfischern ausgefahren, wagte sich zu kühn, stürzte und ertrank in den Fluten. Die Schreckensnachricht schlug dem

noch in Schmerz verlorenen Phasab laut donnernd durch's Gebein. Er stürzte rasend fort, von Zaleb gefolgt, der manch Trosteswort an ihn verschwendete, das im Sturm verwehte. Am Ufer stand er still, blickte wild hinaus in die Flut und glaubte zu vergehen. Die Wogen hoben sich vor seinen umflorten Augen. Er verlangte sein Kind aus dem nassen Grabe zurück, oder wollte selbst in seinen Schoos gebettet werden. Doch Zaleb umfaßte ihn mit starken Armen und sagte: „Theurer Prinz, der Herr hat es gethan; wie Henoch war dein Sohn mit Reinheit begabt, und wie Henoch hat ihn der Herr der Erde entrückt, bevor der Verführung Gift das Herrliche in ihm erstickte. Sei daher stark, wie es Abraham auf Moria war.“

Mit solchen Reden goß er Balsam in Phasab's wundes Herz, der sich ermannte und die Nothwendigkeit einsah, selbst Tröstung verleihen zu müssen. Vom Glauben gestärkt, sprach er mit Mira im Geiste